

Neues vom eea-Team – re-audit erfolgreich absolviert

Am Mittwoch, 08.09.2021 fand im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek das re-audit und damit die Rechenschaftslegung über vier Jahre Klimaschutzarbeit statt.

Nach Beschluss des Stadtrates nimmt die Stadt Ebersbach-Neugersdorf seit 2013 am European Energy Award (eea) teil. Grundlage dafür sind ein energiepolitisches Arbeitsprogramm über einen Zeitraum von 5 – 6 Jahren und davon abgeleitet jeweils jährliche Pläne mit festgeschriebenen Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen und die umgesetzt werden. Einbezogen werden die Mitarbeiter der Verwaltung, Einrichtungen und Objekte der Stadt sowie Unternehmen mit Beteiligung der Stadt im Bereich Trinkwasser, Abwasser und Fernwärme.

Im jetzt durchgeführten re-audit wurde ein Ergebnis von 68,3 % erreicht, das sind 4,1 Punkte mehr als 2017. Damit wird die Stadt Ebersbach-Neugersdorf nach 2017 im November 2021 zum zweiten Mal mit dem Titel

„Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“

ausgezeichnet.

In den 6 Handlungsfeldern des eea haben wir folgende Ergebnisse erzielt:

Bereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung	41,0 %
Bereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen	80,6 %
Bereich 3: Versorgung, Entsorgung	61,8 %
Bereich 4: Mobilität	78,1 %
Bereich 5: Interne Organisation	70,4 %
Bereich 6: Kommunikation, Kooperation	69,0 %

Ein sehr gutes Beispiel ist im Bereich 2 die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED innerhalb der nächsten fünf Jahre, was einen Einspareffekt von ca. 30 %, an Energie, ca. 100.000,00 € an Kosten und ca. 71 t an CO₂ bedeutet. Außerdem bezieht die Stadt seit 2020 für ihre Objekte und die Straßenbeleuchtung 100% gelabelten Ökostrom.

Ein weiteres sehr gutes Beispiel ist im Bereich 3 zu finden: Wassergewinnung und Aufbereitung sind ebenso wie die Abwasserentsorgung sehr energieintensive Prozesse. Einer kontinuierlichen Energieoptimierung hat daher eine besondere Bedeutung.

Verantwortlich für die Abwasserentsorgung im Stadtgebiet ist der Eigenbetrieb Abwasser und der Betriebsführer SOWAG. Bereits in 2009 wurde eine erste Grobanalyse zur Erfassung und Bewertung des Energieverbrauches der Kläranlage Ebersbach erarbeitet und später durch Feinanalysen ergänzt. Seither werden jährlich 1-2 Maßnahmen der Energieoptimierung geplant und umgesetzt, was zu einer deutlichen Senkung des Energieverbrauches und des CO₂- Ausstoßes geführt hat. Auf der Kläranlage wird zudem das anfallende Klärgas in einem Blockheizkraftwerk verstromt und die erzeugte Elektroenergie sowie die Abwärme für die betrieblichen Prozesse genutzt.

Die Wasserversorgung obliegt der SOWAG, deren Gesellschafter die Stadt ist. Für die Stadt Ebersbach-Neugersdorf werden mehrere Wasserversorgungsanlagen betrieben. Auch diese wurden in den letzten Jahren energetisch optimiert. Dadurch konnte in den letzten 5 Jahren der Energieverbrauch dieser Anlagen um ca. 50% gesenkt werden.

Ich möchte mich besonders bei den Teammitgliedern

Herrn Steffen Ain, Geschäftsführer der Stadtwerke Oberland GmbH,
Herrn Michael Kuba, Geschäftsführer der SOWAG mbH,
Herrn Matthias Lachmann, Amtsleiter Bau der Stadtverwaltung
Herrn Arne Uecker, Amtsleiter Finanzen der Stadtverwaltung,
Herrn Uwe Nikodem, Sachgebietsleiter Ordnung/Sicherheit der Stadtverwaltung,
Herrn Günter Busch, als Stadtrat und später berufener Bürger,
Herrn Uwe Bellack, als Stadtrat und später berufener Bürger,

recht herzlich für ihre Ideen, Aktivitäten und Mitarbeit bedanken.
Ebenfalls gilt mein Dank unserem Energiecoach Herrn Roland Michler, der uns vier Jahre betreute
sowie unserer Bürgermeisterin Verena Hergenröder für ihre Schirmherrschaft über den Prozess.

Wie geht es nun weiter?

Der Klimaschutz wird in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen.
Der Stadtrat hat daher auch im Frühjahr 2021 ein energiepolitisches Arbeitsprogramm bis
zum Jahr 2025 beschlossen, das es nun umzusetzen gilt.

Folgenden Schwerpunkten werden wir uns stellen müssen:

- Entscheidung über eine Weiterführung des eea-Prozesses nach dem Re-audit durch den Stadtrat
- Fortschreibung der kommunalen Energieplanung
- als Fernwärmeversorger erarbeiten die SWO gerade in Zusammenarbeit mit der Hochschule in Zittau ein Roadmap für die Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung und damit verbunden einer deutlichen CO₂ – Reduzierung
- weitere Anlagenoptimierung durch den Eigenbetrieb Abwasser und die SOWAG mbH
- Erarbeitung einer Konzeption für den Ersatz des Baumbestandes im Wald und Stadtgebiet
- Erarbeitung von Eckpunkten zu Anpflanzungen von Bäumen auf Rückbauflächen zur CO₂-Reduzierung
- Weitere Realisierung der telemetrischen Datenauslesung in verschiedenen Objekten und der Straßenbeleuchtung
- Vollständige Umrüstung der Beleuchtung in den Schulen auf LED unter Inanspruchnahme von Fördermitteln
- LED-Umrüstung in weiteren Objekten
- Weiterer Bezug von 100% gelabeltem Ökostrom
- Weiterführung der begonnenen Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Umrüstung des städtischen Fuhrparks auf E-Autos
- Errichtung von Ladesäulen für E-Autos für den Eigenverbrauch und die Öffentlichkeit

um nur einige Beispiele zu nennen.

Es wird eine spannende Zeit mit einer Menge an Herausforderungen

Andreas Köhler
eea-Teamleiter